

Herbert Huth: Auf Den Zweiten Blick

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte Angaben sind im Internet über [<http://dnb.dnb.de>] abrufbar.

Kunst in der Region, Band 6

Schröderscher Buchverlag · Reinald Schröder,
Schloßstraße 1 · 49356 Diepholz
www.sb-verlag.de
Druck: Offsetdruckerei Karl Grammlich GmbH,
Karl-Benz-Straße 3, 72124 Pliezhausen
Fotos: Martin Hermann

Satz und Layout: RAW-Design Rolf Wienbeck, Bremen

ISBN 978-3-89728-306-0

Herbert Huth

Auf Den Zweiten Blick

SCHRÖDERSCHER BUCHVERLAG
VERLAG FÜR REGIONALKULTUR
Diepholz 2024

Vita

- Geboren: 1961 in Köln
- Medizinstudium: 1980 bis 1987 in Köln
- Tätigkeit in eigener Praxis bis Ende 2023
- Lebt und arbeitet in Kirchdorf
(Landkreis Diepholz)



Künstlerische Schwerpunkte:

Malerei in Öl, Acryl
Kollagen und Mischtechniken
Bildhauerarbeiten

Ausstellungen

1982: Gruppenausstellung in Köln-Sinnersdorf
1986: Gruppenausstellung in Köln-Pulheim
1989: Einzelausstellung in Köln-Ehrenfeld
1999: Wettbewerb des Vereins „Kunst in der Provinz“ in Bremen Stuhr
2001: Einzelausstellung bei Firma Grahl in Voigtei
2002: Einzelausstellung bei Firma Lloyd in Sulingen
2004: Einzelausstellung in den Räumen der Galerie Lüning
2005: Gruppenausstellung FORMART 13. Internationale Kunstaussstellung in Glinde
2007: Gründung des Kunstvereins „Kunst Kultur Forum Kirchdorf“ 1. Vorsitzender
2007: Ausstellung in der Spritzhalle in Kirchdorf mit Inka Uzoma
2014: Ausstellung im Kunstraum 1 mit Inka Uzoma
2015: Teilnahme an der ARTUNIVERSALE in Kirchdorf
2017: Ausstellung im Kunstraum 1 in Kirchdorf mit B. Abendroth und T. Burmeister
Wiederholte Teilnahme: Kunstveranstaltung „Kunst in der City“ in Diepholz
2023: Einzelausstellung in der Kunstscheune Steinhude

Dr. Herbert Huth Auf Den Zweiten Blick

Sich künstlerisch auszudrücken, war schon früh ein Bedürfnis von Herbert Huth. Die ersten Berührungspunkte mit der Kunst hatte er in seiner Geburtsstadt Köln. Über Bekannte lernte er den freischaffenden Künstler Herbert Schuffenhauer kennen. Dieser inspirierte ihn, sich intensiver mit der Kunst zu befassen. Seitdem beschäftigt er sich mit unterschiedlichen Malgründen, Farben, Techniken und bringt auch unkonventionelle Dinge in seine Kunst ein. Der Maler orientiert sich nicht an bestimmte Kunstrichtungen, sondern versucht seine eigene Ausrichtung zu finden. Er sucht nach einer individuellen Ausdrucksart mit einem charakteristischen Wiedererkennungswert. Nach Jahren des Experimentierens und der Weiterentwicklung hat er die Art und Weise, sich künstlerisch auszudrücken, gefunden – ohne den Anspruch auf Endgültigkeit. Denn Kunst ist immer auch Weiterentwicklung.

Eine Auswahl seiner Werke präsentiert er in der Ausstellung. **„Auf Den Zweiten Blick“** vom 17. bis zum 23. Juni 2024 im alten Rathaus in Diepholz im Rahmen von „Kunst in der City“.

Die Kunst von Herbert Huth ist keine von langer Hand geplante Malerei, sondern eher ein spontaner künstlerischer Prozess, in dem sich die Entstehung des Bildes im Schaffensakt selber entwickelt. Hier spielt Kreativität sowie ein Gespür für Farbe und Form eine entscheidende Rolle. Die Freiheit, nicht auf kommerzielle Verpflichtungen achten zu müssen, ist ein wichtiger Faktor für die Eigenständigkeit und Ehrlichkeit seiner Bilder und Skulpturen.

Im vorliegenden Katalog werden Bilder aus den letzten 10 Jahre präsentiert. In

dieser Phase hat sich der Künstler hauptsächlich mit zwei unterschiedlichen Maltechniken auseinandergesetzt.

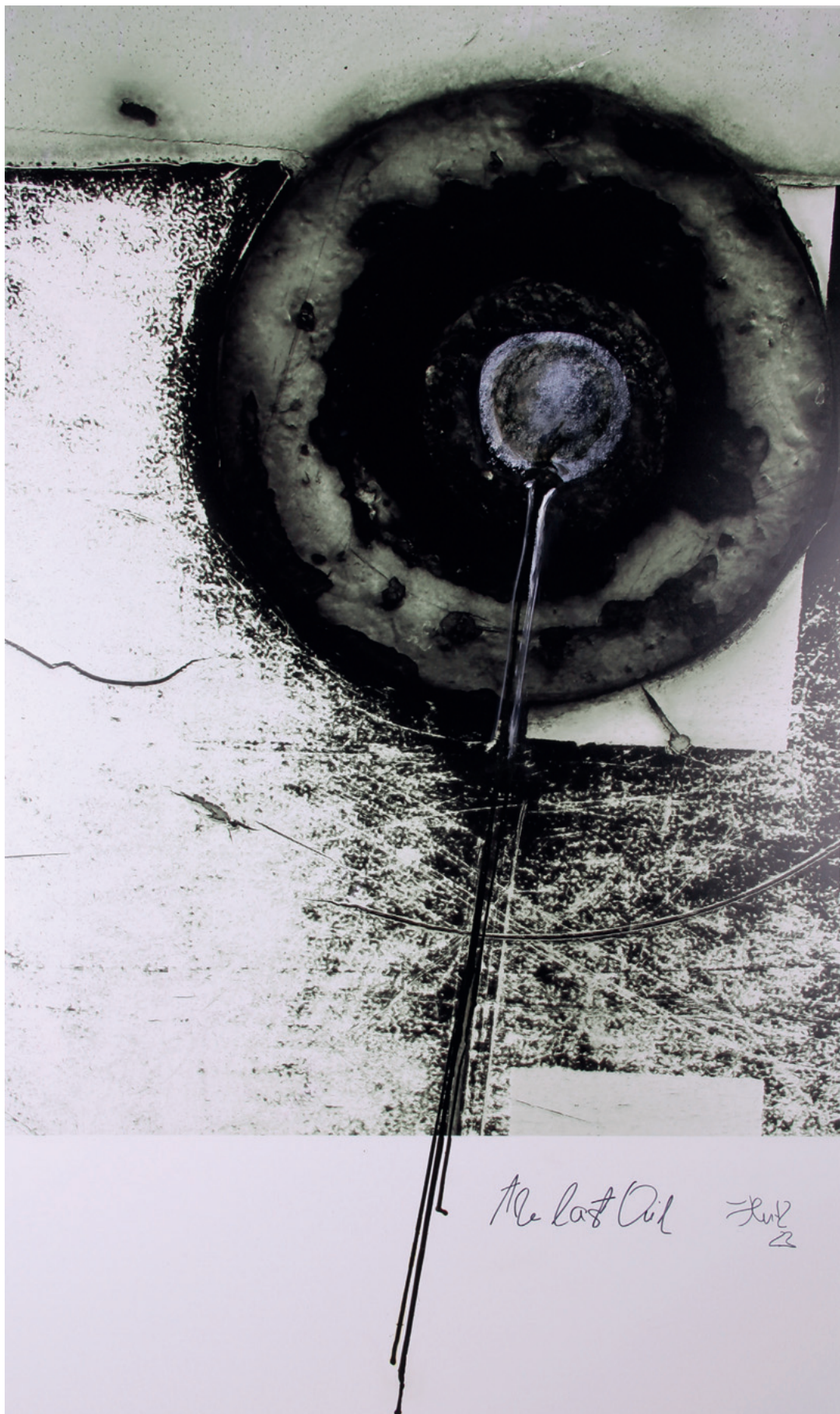
Zum Ersten sind Kunstwerke zu sehen, die hauptsächlich über eine Drucktechnik eigener Fotografien entstehen. Ein UV-Großformatdrucker von Agfa (Anapurna 1600) druckt Fotos auf eine Alubondplatte. Danach wird die entstandene Fotografie thematisch nachkoloriert. Durch den zum Teil nur geringen und punktuellen Farbauftrag versucht der Künstler die Wirkung des Bildes zu intensivieren.

Zum Zweiten werden Bilder abgedruckt, die aus der Summation zweier übereinanderliegender Bildebenen ein neues Werk entstehen lassen. Der erste Malgrund ist ein Spannrahmen, der zumeist mit Acrylfarbe bemalt wird. Im Anschluss erhält das Bild einen ca. 5 cm hohen Rahmen. Hierüber wird dann eine sehr feine, aber feste Industriegaze gespannt. Die neu entstehende Malebene kann dann zur Fertigstellung des Kunstwerkes bearbeitet werden. Daraus resultiert ein interessanter 3D-Effekt. Verändert der Betrachter seinen Blickwinkel, so verändert sich auch der Ausdruck des Bildes. Dieser Effekt ist im zweidimensionalen Druck natürlich nicht zu erkennen.

Deshalb schauen Sie sich die Werke in der Diepholzer Ausstellung an. Oder besuchen Sie in Absprache mit dem Künstler (0170/8735700) seine Dauerausstellung im Kunstraum 1 in Kirchdorf.



Wenn Sie die „3D-Bilder“ hier betrachten wollen, drehen Sie diesen „Wendekatalog“ bitte um und blättern ihn von der anderen Seite durch.



Nr. 1 · Alubond / Foto 170 cm x 100 cm

